

LAG der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten
Walkerdamm 1 | 24103 Kiel

Frau
Dr. S. Sütterlin-Waack
Ministerin für Inneres, ländliche Räume, Integration
und Gleichstellung
Düsternbrooker Weg 92
24105 Kiel

www.gleichstellung-sh.de

Sprecherinnengremium:

- ☐ **Gudrun Dietrich**
Gemeinde Stockelsdorf
Ahrensböcker Str. 7
23617 Stockelsdorf
Tel.: 0451/4901-117
g.dietrich@stockelsdorf.de
- ☐ **Marion Gurlit**
Stadt Bad Oldesloe
Markt 5
23843 Bad Oldesloe
Tel.: 0 45 31/5 04-540
gleichstellungsbeauftragte@badoldesloe.de
- ☐ **Dagmar Höppner-Reher**
Kreis Segeberg
Hamburger Str. 30
23795 Bad Segeberg
Tel.: 0 45 51/9 51- 93 52
dagmar.hoeppner-reher@segeberg.de
- ☐ **Brigitte Oeltzen**
Amt Nortorfer Land
Niedernstraße 6
24589 Nortorf
Tel.: 04392/401140
oeltzen@amt-nortorfer-land.de
- ☒ **Kirsten Schöttler-Martin**
Amt Nordsee-Treene
Schulweg 19
25866 Mildstedt
Tel.: 0 48 41/9 92-2 33
k.schoettler-martin@amt-nordsee-treene.de
- ☐ **Utta Weißing**
Gemeinde Harrislee
Süderstr. 101
24955 Harrislee
Tel.: 04 61/7 06-1 18
gleichstellung@gemeinde-harrislee.de

LAG der Gleichstellungsbeauftragten in Schleswig-Holstein fordert frauenspezifische Maßnahmen für Geflüchtete aus der Ukraine

Kiel, 29.03.22

Sehr geehrte Frau Ministerin Dr. Sütterlin-Waack,

wie Millionen anderer Menschen in Deutschland sind auch wir erschüttert über den unmenschlichen Krieg, den Russland jetzt bereits seit fünf Wochen in der Ukraine führt. Wir haben als die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten in Schleswig-Holstein dabei vor allem das Leid der geflüchteten Frauen und ihrer Kinder im Blick und wollen Ihnen mit diesem offenen Brief einen Katalog frauenspezifischer Maßnahmen für diese Geflüchteten aus der Ukraine an die Hand geben, deren zeitnahe Umsetzung auf kommunaler Ebene wir für dringend notwendig halten.

- Die **Zugänge zu den Frauenfach- und Migrationssozial-Beratungsstellen** im Land müssen den geflüchteten Frauen schnell ermöglicht und dort genügend Dolmetscherinnen und Dolmetscher eingestellt werden.
- Informationen über das **deutsche Hilfesystem für Frauen, die von körperlicher/ sexueller/psychischer Gewalt betroffen sind**, müssen ihnen dringend und schnell mehrsprachig zur Verfügung gestellt werden.

- Die **Frauengesundheit** muss sichergestellt sein (Infos über und Zugang zu Gynäkologinnen und Gynäkologen, Hebammen und Kinderärzt/-innen).
- Unbedingt notwendig ist auch die schnelle und fachgerechte Umsetzung der **Gewaltschutzkonzepte in kommunalen Unterkünften**. Diese waren ja wegen der großen Zahl der Flüchtlinge 2015/16 erarbeitet worden. (siehe Anhang)
- Die Sicherheit der Frauen und Kinder gerade in den großen Gemeinschaftsunterkünften muss dringend gewahrt werden; dazu gehört auch die **strenge Überprüfung des eingestellten Sicherheitspersonals**.
- Der **Schutz der geflüchteten Frauen vor sexueller Ausbeutung und Menschenhandel** muss unbedingt und anhaltend sichergestellt werden.
- Für die geflüchteten Frauen müssen im Land zeitnah **ausreichend Sprachkurse mit Kinderbetreuung** angeboten werden.
- **Die Plätze in den Kindertagesstätten müssen im Land in Anbetracht der hohen Zahl an Flüchtlingskindern schnell ausgebaut werden.** Wobei wir als LAG nicht der Meinung sind, dass die Gruppengröße in den Kindertagesstätten im Status quo angehoben werden sollte, sondern wir meinen, dass die Unterbringung der Kinder U6 erst einmal dezentral und niedrigschwellig sinnvoller ist, so z.B. in den Unterkünften selbst, aber auch in Gemeindezentren, Familien- oder Jugendtreffs in den Kommunen. Da bei der Aufnahme auch die Berufe der Geflüchteten erfasst werden, könnten ukrainische Erzieherinnen und Lehrerinnen hierfür ggf. gleich gewonnen werden.

Viele dieser Maßnahmen sind Ihnen und uns ja schon aus dem Fluchtgeschehen von 2015/16 bekannt, doch als kommunale Gleichstellungsbeauftragte im Land, die die (psycho-)sozialen Verhältnisse und auch Mängel vor Ort sehr gut kennen, möchten wir Ihnen als zuständiger Innen- und Gleichstellungsministerin die aktuelle Notwendigkeit und Dringlichkeit ihrer schnellen Umsetzung im Sinne der betroffenen, aus der Ukraine geflohenen Frauen und Mädchen wiederum besonders ans Herz legen.

Mit freundlichen Grüßen

für die LAG der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Schleswig-Holstein.

Kirsten Schöttler-Martin

Kirsten Schöttler-Martin

(LAG-Sprecherin und Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Nordsee-Treene)